

Gächlingen

### **Monsieur Ibrahim und die Blumen des Korans**

Am Sonntag, am frühen Abend, gastierte das Teatro Mobile Solothurn erneut in Gächlingen mit dem Stück von „Monsieur Ibrahim und die Blumen des Korans“ vom französischen Schriftsteller Eric-Emmanuel Schmitt.

Die drei Schauspieler Rudolf Fischer, David Gnägi und Nourdin Khamsi führten das Stück in seiner ursprünglichen Fassung eindrücklich auf. Mit feinem Humor erzählten sie die Geschichte von Moses dem jüdischen Jungen aus Paris. Der erwachsene Moses, gespielt von Rudolf Fischer, erzählte die Geschichte seiner Jugend aus seiner Sicht. Nourdin Khamsi als der junge Moses und David Gnägi als Ibrahim erzählten die Geschichte ihrer Freundschaft in den 60-er Jahren in der Rue Bleue in Paris.

Moses, vom Kolonialwarenhändler Ibrahim liebevoll Momo genannt, kannte bis anhin nur Langeweile, Ärger in der Schule und ein freudloses Daheim mit seinem mürrischen Vater. Momo lernte Monsieur Ibrahim, den „Araber im jüdischen Viertel“, näher kennen, weil er ihm des öfteren eine Konservendose stiehlt. Dadurch geraten die Beiden in engeren Kontakt zueinander und eine tiefe Freundschaft beginnt zu wachsen. Momo findet in Monsieur Ibrahim einen väterlichen Freund und lernt die Macht des Lächelns, der Herzengüte und der Toleranz kennen. Monsieur Ibrahim begleitet Momo bis ins Erwachsenenalter, zeigt ihm die Schönheit von Paris, hilft ihm sich selber zu finden und macht mit ihm eine Reise durch Europa über Istanbul bis in die Berge der Türkei, seiner Heimat.

Die berührende Geschichte dieser Freundschaft über kulturelle Gegensätze hinweg wurde von den drei Schauspielern gefühlvoll und mit viel feinem Humor den begeisterten Zuschauern näher gebracht. A.I.



*Rudolf Fischer, David Gnägi, Nourdin Khamsi (v.l.n.r.)*